Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 33

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

scheinlich gute Verhältnis zwischen Personal und Oberleitung.

Und als die dankbaren Gäste die Anstaltsräume verließen, wurde jedem als Andenken an die Tagung und den Besuch ein hübsches Geschenk überreicht, „Fröhliche Bosheiten" von C. R. Enzmann, ein Büchlein voll Witz und Humor unseres lieben Freundes Robertus. — Ein letztes Plauderstündchen noch, und dann entführten die Abendzüge die hochbefriedigten Teilnehmer wieder nach allen Richtungen der Windrose, der lieben Heimat zu.

J. T.

Schulnachrichten

Luzern. Zell. Am 7. August wurde in Zell das stattliche neue Schulhaus eingeweiht, ein bleibendes Denkmal des vielverdienten Hrn. Erziehungsrat Jak. Bättig sel., der nach jahrelanger Vorarbeit das schöne Werk erstehen sah, aber vor dessen Vollendung einem heimtückischen Leiden erlag.

Bei der kirchlichen Feier hielt Hw. Herr Prof. Dr. A. Mühlebach, Schulinspektor, die Ehrenpredigt; am Nachmittag gab's ein frohes Volksfest, wo die Jugend zu ihrem Rechte kam. Die Ehrengäste und Behörden fanden sich im Lindengarten zusammen, wo Herr Erz.-Dir. Dr. Sigrist den Gruß der Regierung überbrachte, an den sich ein kräftiger Redestrom anschloß.

— **Musiklehrer in Hitzkirch.** Der Regierungsrat wählte als Musiklehrer an das kantonale Lehrerseminar in Hitzkirch Herrn Josef Pfenniger, derzeit Musikdirektor in Willisau.

Zug. §§ Unerwartet ist uns ein Kollege durch den Tod entrissen worden, der stets treu zum katholischen Lehrerverein gestanden hat, nämlich Jos. Seitz in Zug. 1867 in Berneck geboren, fühlte er sich bald für den Lehrerstand berufen und bereitete sich in Rorschach auf denselben vor. Die ersten zwei Lehrstellen bekleidete der junge Lehrer in Stetten und in Bütschwil. Von einem seltenen Wissenstrieb angeregt, bereitete sich Seitz in der freien Zeit durch Selbststudium auf die Sekundarlehrerprüfung vor, welche er dann in St. Gallen mit Erfolg bestand. Aber das Amt eines Sekundarlehrers sagte ihm nicht zu; nur drei Jahre lehrte er als solcher in Brunnen und ließ sich 1901 als Primarlehrer nach Zug wählen, wo er während 26 Jahren an den verschiedenen Klassen der Oberschule wirkte.

Jos. Seitz war ein sehr begabter und fleißiger Lehrer, der es, dank eines vorzüglichen Lehrtalentes, zu sichtlichen Erfolgen brachte. Ganz besonders nahm er sich der schwachtalentierten Schüler an, was ihm jeweils nach Jahren erfreuliche Anerkennung eintrug. Vorbildlich ist auch seine Schaffenskraft zu nennen. Sie führte ihn auf die schriftstellerische Laufbahn; er verfaßte ein Werklein über die elektrischen Maßeinheiten, den „Armen Mann im Toggenburg" und begann ein größeres Werk über die staatsbürgerliche Erziehung, das er leider nicht mehr vollenden konnte. Er ruhe nun in Gottes Frieden!

St. Gallen. * An die vakante Schulstelle in Alt St. Johann wurde Hr. Lehramtskandidat Rieger gewählt. — Der bis vor kurzem in Wattwil wirkende Hr. Reallehrer Samuel Völlmy hat in Basel, wohin er berufen wurde, den Doktorgrad erreicht. — Aus Marbach kommt die Meldung vom Rücktritt des Hrn. Lehrer J. Cöl. Benz; er zählt 67 Jahre und wirkt seit 1879 an der dortigen kath. Oberschule. Mit Freund Benz nimmt ein verdienstvoller, wahrhaft idealer Jugenderzieher Abschied von der Schule. All sein Schaffen und Wirken war von einer tiefinnern religiösen Ueberzeugung durchwoben. Als tüchtiger Methodiker gehörte er während langen Jahren als ein sehr angesehenes Mitglied der Lehrmittelkommission an und war Mitarbeiter bei manchen neuen Schulbüchern. Das Viertklaßlesebuch, welches er z. B. mit seinen Gesinnungsfreunden Zäch-Balgach und Keel-Altstätten seinerzeit herausgab, wird von bewährten Praktikern heute noch als ein beachtenswertes Schulbuch taxiert. Große Verdienste hat sich der liebe Resignat auch als Kursleiter von biblischen Geschichtskursen erworben, und zwar nicht etwa bloß im Kanton St. Gallen; er erhielt Engagement für solche Veranstaltungen von den meisten kath. Kantonen. Wer einen katechetisch-pädagogischen Kurs unter Cöl. Benz mitmachte, wird jene Weihestunden nicht mehr vergessen. Er war unseres Wissens der erste aktive Primarlehrer, der in ein Bezirksschulratskollegium gewählt wurde. Seine taktvolle Tätigkeit im Oberrheintaler Bezirksschulrat hat weitern Lehrervertretern in Schulbehörden die Wege geebnet. Was er als Seele des rheintalischen Erziehungsvereins geleistet, sei nur angedeutet. Dem Demissionär von Herzen einen sonnigen Lebensabend!

Lehrerzimmer

Der Unterzeichnete läßt für seinen vierstimmig gemischten Chor den charakteristischen und zugleich unschwierigen Teil des Liedes „An die Freude", 9. Sinfonie von Beethoven, autographisch vervielfältigen. Dabei erfährt das Tonstück eine Transposition von D-dur nach B. (Zur Vermeidung der allzustrengen Sopran-Höhe!) Da die Orchesterbegleitung in Wegfall kommt, wird der Gesang zum einfachen a capella Strophen-Lied (3 Strophen). Chordirektoren, die diese Gelegenheit auch benützen wollen, mögen sich sofort mit Bestellung wenden an D. Bucher, Lehrer, Neuenkirch (Kt. Luzern).

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.